

# Zum Bischpiel so!

Autor(en): **Joss, Heinz**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 19

PDF erstellt am: **10.07.2024**

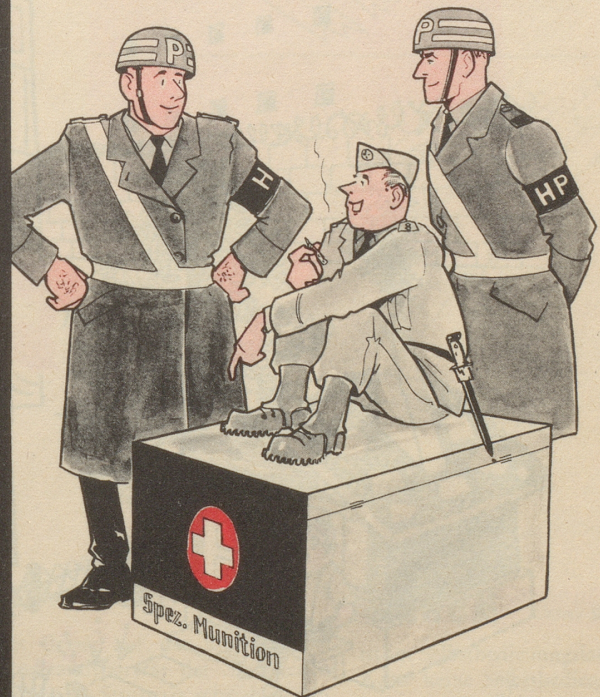
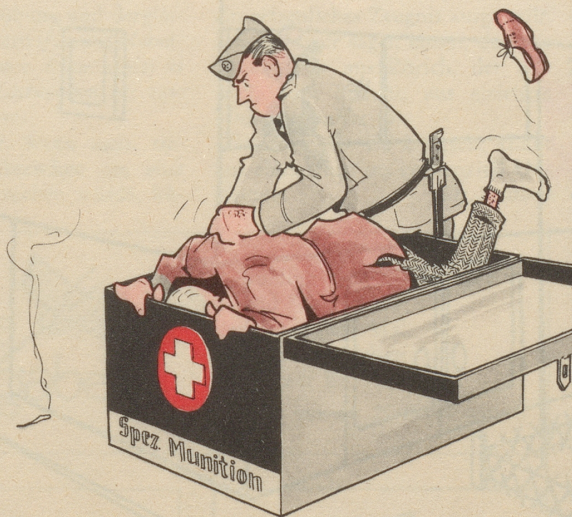
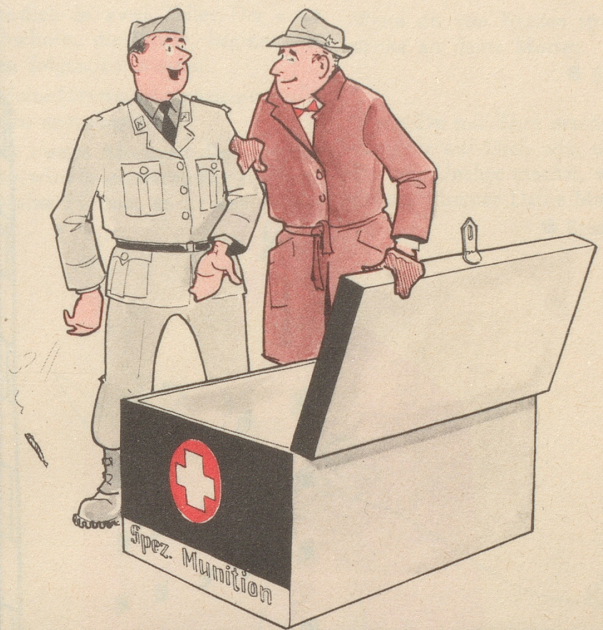
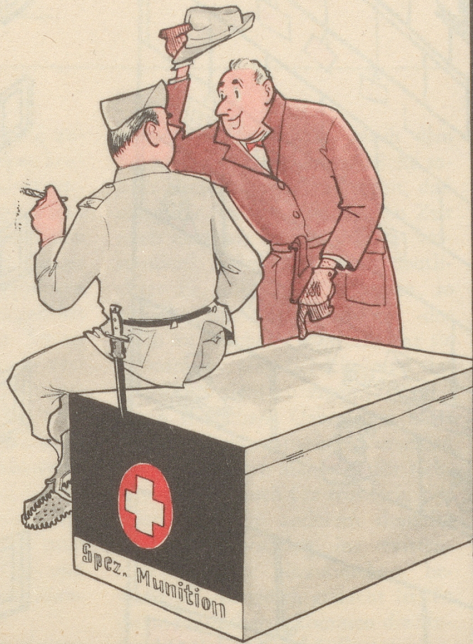
## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Joss

Die Spionagetätigkeit der drei tschechischen Agenten wurde weitgehend dadurch entdeckt, daß Wehrmänner der Einheit, in die sich der Angeklagte Schwarzenberger als angeblicher Auslandschweizer eingeschlichen hatte, Verdacht gegen ihn schöpften! Es ist Sache jedes einzelnen Schweizers, erklärte der Oberauditor der Armee, Oberstbrigadier Keller, Augen und Ohren offenzuhalten und die für unser Land so gefährliche Tätigkeit rechtzeitig zu entdecken und zum Scheitern zu bringen.

Zum Bischpiel so!